

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der vierte Satz. Die menschliche Natur ist in der Schöpfung mit einem der fatalen Nothwendigkeit entgegen stehenden freyen Willen erschaffen, hat auch denselben bey dem Verlust des anerschaffenen ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Sünden-Übel einpfanzende Schöpfung der menschlichen Natur kan zugeeignet werden. Wie es aber mit dem Verlust eines bessern Zustandes, und mit der Zuziehung des Sünden-Übels zugegangen sey, davon weiß das Licht der Natur nichts, vielweniger wie ihm wieder abzuhelfen sey.

Der vierte Satz.

Die menschliche Natur ist in der Schöpfung mit einem der fatalen Nothwendigkeit entgegen stehenden freyen Willen erschaffen, hat auch denselben bey dem Verlust des anerschaffenen bessern Zustandes noch in und an sich behalten.

Erweis.

1. Daß die menschliche Natur in der Schöpfung mit der Freyheit des Willens begabet sey, das fließet aus dem andern Satze von dem der menschlichen Natur anerschaffenen Ebenbilde Gottes. Denn da Gott ist ein höchst freyes Wesen, und der Mensch, als gleichsam sein sichtbarer Statthalter unter andern Geschöpfen auf Erden, sein Bild an sich tragen sollte, er auch daher der Seele nach ein unsterblicher Geist ist; so konnte er des freyen Willens nicht ermangeln; sondern mußte daran zuvorderst seinen Schöpfer repräsentiren.

2. Daß aber durch den Verlust des anerschaffenen vortreflichen und unsündlichen Zustandes und der zur Seligkeit nöthigen geistlichen Kräfte,
der